

DER WISSENSCHAFTSRAT BERÄT DIE BUNDESREGIERUNG
UND DIE REGIERUNGEN DER LÄNDER IN FRAGEN
DER INHALTLICHEN UND STRUKTURELLEN ENTWICKLUNG DER
HOCHSCHULEN, DER WISSENSCHAFT UND DER FORSCHUNG.

HINTERGRUNDINFORMATION

Berlin 23.01.2017

Simon-Dubnow-Institut für jüdische Geschichte und Kultur e. V. an der Universität Leipzig

AUFGABEN

Gemäß seiner Satzung hat das Simon-Dubnow-Institut für jüdische Geschichte und Kultur e. V. (DI) die Aufgabe, „die jüdischen Lebenswelten in Mittel- und Osteuropa in ihren Wechselbeziehungen mit der nichtjüdischen Umwelt vom Mittelalter bis in die Gegenwart hinein zu erforschen und sie in der Lehre zu vertreten. Die Ergebnisse der Forschungen sollen in wissenschaftlichen Publikationen wie in Angeboten der Fort- und Weiterbildung der Öffentlichkeit dargeboten werden.“

WICHTIGSTE KENNGRÖSSEN

Haushalt 2015:	Gesamteinnahmen (ohne Drittmittel): 1,48 Mio. Euro (vorläufiges Ist), davon 1,11 Mio. Euro für Personal. Die Mittel wurden nahezu ausschließlich vom Freistaat Sachsen bereitgestellt.
vereinnahmte Drittmittel 2015:	137 Tsd. Euro. Der überwiegende Teil (43 %) stammt vom Land, weitere 19 % wurden von Stiftungen eingeworben und 7 % von der DFG.
Personal 2015:	16,3 institutionell finanzierte Beschäftigungsverhältnisse (Vollzeitäquivalente, VZÄ), darunter 11,3 VZÄ für wissenschaftliches Personal, von denen 8,3 VZÄ befristet besetzt waren. Hinzu kamen 1,5 VZÄ für drittmittelfinanziertes wissenschaftliches Personal.

ORGANISATION

Das Simon-Dubnow-Institut für jüdische Geschichte und Kultur e. V. (DI) an der Universität Leipzig ist ein eingetragener Verein mit Sitz in Leipzig. Grundlage für die Institutsgründung im Jahr 1995 war ein Beschluss des Sächsischen Landtages im Jahr zuvor. Im Mai 1996 schloss das DI einen Kooperationsvertrag und im gleichen Jahr eine gemeinsame Berufungsvereinbarung mit der Universität Leipzig, als deren An-Institut das DI seit Januar 2000 fungiert.

Die Organe des Vereins Simon-Dubnow-Institut sind die Mitgliederversammlung, das Kuratorium, der Vorstand und der wissenschaftliche Beirat.